

Vielfältige Berufsbilder im Schulalltag

Anja Reischl, Sandra Milz, Christian Fridrich



BERUFE spiegeln ein wesentliches Prinzip des Wirtschaftens wider: die Arbeitsteilung. Arbeitsteilung bedeutet im Kontext Schule, dass alle verschiedenen Aufgaben erfüllen, die zusammenwirken, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Das Thema soll Lernenden nicht nur Arbeitsfelder verschiedener Berufe aufzeigen, sondern auch für ungleiche Wertzuschreibungen in einer arbeitsteiligen Gesellschaft sensibilisieren und Gerechtigkeitsfragen aufwerfen.

Ideen dieses Unterrichtsbeispiels:

- Berufe im Lebensweltbereich Schule ermitteln.
- Berufsbilder anhand von Steckbriefen analysieren.
- Bedeutung der Arbeitsteilung im Schulkontext beschreiben.
- Unterschiedliche Wertzuschreibungen von Berufen reflektieren.

AUF EINEN BLICK

Volksschule	2. Klasse
Dauer	2–3 Unterrichtseinheiten
Zentrale fachliche Konzepte des Lehrplans (Sachunterricht)	■ Identität, Diversität, Interessen und Macht ■ Raum und Lebenswelt
Kompetenzbereiche	☒ Sozialwissenschaftlicher K. ☐ Naturwissenschaftlicher K. ☐ Geographischer K. ☐ Historischer K. ☐ Technischer K. ☒ Wirtschaftlicher K.
Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans	Die Schülerinnen und Schüler können ■ „andere Sichtweisen verstehen und mit Konflikten konstruktiv umgehen“. ■ „Berufswelten erkunden⁸ und Berufe nach ausgewählten Kriterien beschreiben“. (BMBWF, 2024, S. 88-89).
Materialien und Vorbereitung	M1: Berufe an (m)einer Schule (Kopien in Klassenstärke) M2: Steckbriefe Berufe an (m)einer Schule (Kopien in Klassenstärke oder projizieren) M3: Arbeitsblatt: Berufe an (m)einer Schule (Kopien in Klassenstärke) M4: Aussagen über Berufe und ihren Wert (Kopien in Klassenstärke)
Zitationsempfehlung	Reischl, A., Milz, S., & Fridrich, C. (2026). <i>Vielfältige Berufsbilder im Schulalltag Wirtschafts- und Finanzbildung in der Volksschule</i> . GESÖB (Fachgruppe „Geographische und Sozioökonomische Bildung“).

GUT ZU WISSEN !

Berufsbilder sagen mehr aus als nur, welche Aufgaben zu einem Job gehören. Sie zeigen, welche Fähigkeiten und welche Handlungen erwartet werden und welche Karrierewege möglich sind. Für Menschen sind sie eine Orientierung bei der Ausbildungs- und Berufswahl. Gleichzeitig spiegeln Berufsbilder gesellschaftliche Werte und wirtschaftliche Notwendigkeiten wider. Sie entstehen im historischen und sozialen Kontext und verändern sich mit technischen Neuerungen, wirtschaftlichen Umbrüchen oder kulturellem Wandel. Ein aktuelles Beispiel ist die Digitalisierung: Sie schafft neue Tätigkeiten und verändert die erforderlichen Kompetenzen, während traditionelle Rollen an Bedeutung verlieren oder sich wandeln. Für den Unterricht sind Berufsbilder wichtig, weil sie Lernenden konkrete Vorstellungen von Arbeitsfeldern, Bildungswegen und Verdienstmöglichkeiten geben und so abstrakte ökonomische Begriffe wie Arbeitsteilung oder soziale Ungleichheit anschaulich machen.

Arbeitsteilung ist ein Grundprinzip unserer Wirtschaft: Kinder erleben sie täglich, etwa wenn sie im Haushalt helfen. Auch schulisches Lernen lässt sich als wertschaffende Arbeit verstehen – unbezahlt, aber als Vorbereitung auf spätere Rollen in der Gesellschaft (Suhr, 2024).

Doch der spätere Berufszugang hängt nicht nur von schulischem Erfolg ab. In Österreich sind Bildungschancen ungleich verteilt. Wichtige Faktoren sind das Einkommen und der Bildungsabschluss der Eltern. So erreichen mehr als ein Drittel der 25- bis 44-Jährigen, deren Eltern höchstens einen Pflichtschulabschluss haben, selbst keinen höheren Abschluss. Nur 9,4 % dieser Gruppe haben studiert, während es bei Kindern von Akademiker*innen sechs von zehn sind (Statistik Austria, 2024). Auch die Wahl des Schultyps – Mittelschule oder AHS-Unterstufe – beeinflusst den Bildungserfolg (Reiter & Steiner, 2024; Statistik Austria, 2024). Insgesamt hat jedes vierte Kind aus bildungsfernen Familien dadurch eingeschränkte Chancen (Statistik Austria, 2018).

Um diese Ungleichheiten sichtbar zu machen, werden in Berufsporträts die durchschnittlichen

Bruttostundenlöhne angegeben. Diese zeigen, wie Arbeit in Geld bewertet wird. 2022 lag der Durchschnittslohn in Österreich bei 18,43 Euro brutto pro Stunde (Statistik Austria, 2022). Dabei ist wichtig zu betonen: Löhne sind nicht nur Ergebnis von Angebot und Nachfrage, sondern spiegeln gesellschaftliche Verhältnisse wider. „Lohn und Leistung sind seit jeher Gegenstand kontroverser, teils kämpferischer Auseinandersetzungen.“ (Hedtke, 2018, S. 73) Die Höhe des Einkommens darf dabei nicht mit dem gesellschaftlichen Wert oder der Bedeutung eines Berufs gleichgesetzt werden. Löhne entstehen unter unterschiedlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen und sind auch Ergebnis von Aushandlungsprozessen. In der Diskussion mit Schüler*innen werden Fragen zum Wert von Arbeit aufgegriffen. Dabei werden unterschiedliche Sichtweisen gegenübergestellt.

Solche Gespräche eröffnen den Blick auf Machtverhältnisse und zeigen, dass Einkommen nicht allein von individueller Leistung abhängen. Einseitig nur auf Leistung zu schauen, birgt die Gefahr, prekäre Arbeitsverhältnisse als persönliches Versagen zu deuten. Das schwächt den Gedanken an Solidarität und gemeinsame Interessenvertretung (Engartner et al., 2019).

Literatur

Bosch, G., Hirsch, B., Peichl, A., Schettkat, R., Schlicht, E. & Schneider, H. (2010). *Nach welchen Regeln werden Arbeitsleistungen vergütet?* *Wirtschaftsdienst*, 90(4), 215–234. <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2010/heft/4/beitrag/nach-welchen-regeln-werden-arbeitsleistungen-verguetet.html>

Engartner, T., Famulla, G., Fischer, A., Fridrich, C., Hantke, H., Hedtke, R., Weber, B. & Zurstrassen, B. (2019). *Was ist gute ökonomische Bildung? Leitfaden für den sozioökonomischen Unterricht*. Wochenschau.

Hedtke, R. (2018). *Das Sozioökonomische Curriculum*. Wochenschau.

Reiter, C. & Steiner, M. (2024). *Analyse von Berufsverläufen auf Basis von Registerdaten. Bildungserfolge in Abhängigkeit vom „Chancenindex“ der besuchten Schulen*. Verlag Arbeiterkammer Wien. https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/arbeitundsoziales/bildung/AK-Chancen-Index/AK-Studie_Bildungserfolge_2024.pdf

Statistik Austria. (2024). *Geringe Bildungsmobilität zwischen Generationen. Frühe Bildungsentscheidungen beeinflussen gesamte Bildungslaufbahn*. https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/05/20240521BiZ2022_23.pdf

Statistik Austria. (2022). *Bruttostundenverdienste 2022 nach Merkmalen der Beschäftigten*. <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/verdienststruktur#gtc-fd>

Statistik Austria. (2018). *Vererbung von Teilhabechancen*. https://www.statistik.at/fileadmin/pages/338/Statistics_Brief_Teilhabechancen.pdf

Suhr, Malte (2024). *Kritische polit-ökonomische Bildung*. <https://www.exploring-economics.org/de/entdecken/kritische-polit-oekonomische-bildung/>

TIPPS



- **Erweiterungsmöglichkeit 1:** Die von den Kindern gesammelten Fragen können direkt an die Personen gestellt werden, die an der Schule in den Berufen arbeiten.
- **Erweiterungsmöglichkeit 2:** Eine Zukunftswerkstatt zum Thema: „Die Schule der Zukunft“ mit Fokus auf Berufsbilder planen und durchführen.
- **Erweiterungsmöglichkeit 3:** Unter Rückgriff auf den historischen Kompetenzbereich die Entwicklung einer arbeitsteiligen Gesellschaft erschließen.
- Ein empfehlenswerter **Hintergrundtext** ist das Zeitgespräch „Nach welchen Regeln werden Arbeitsleistungen vergütet?“ (Bosch et al., 2010). Dort werden Ursachen für Lohnunterschiede aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und internationale Vergleiche angestellt.

STUNDENVERLAUF IM ÜBERBLICK

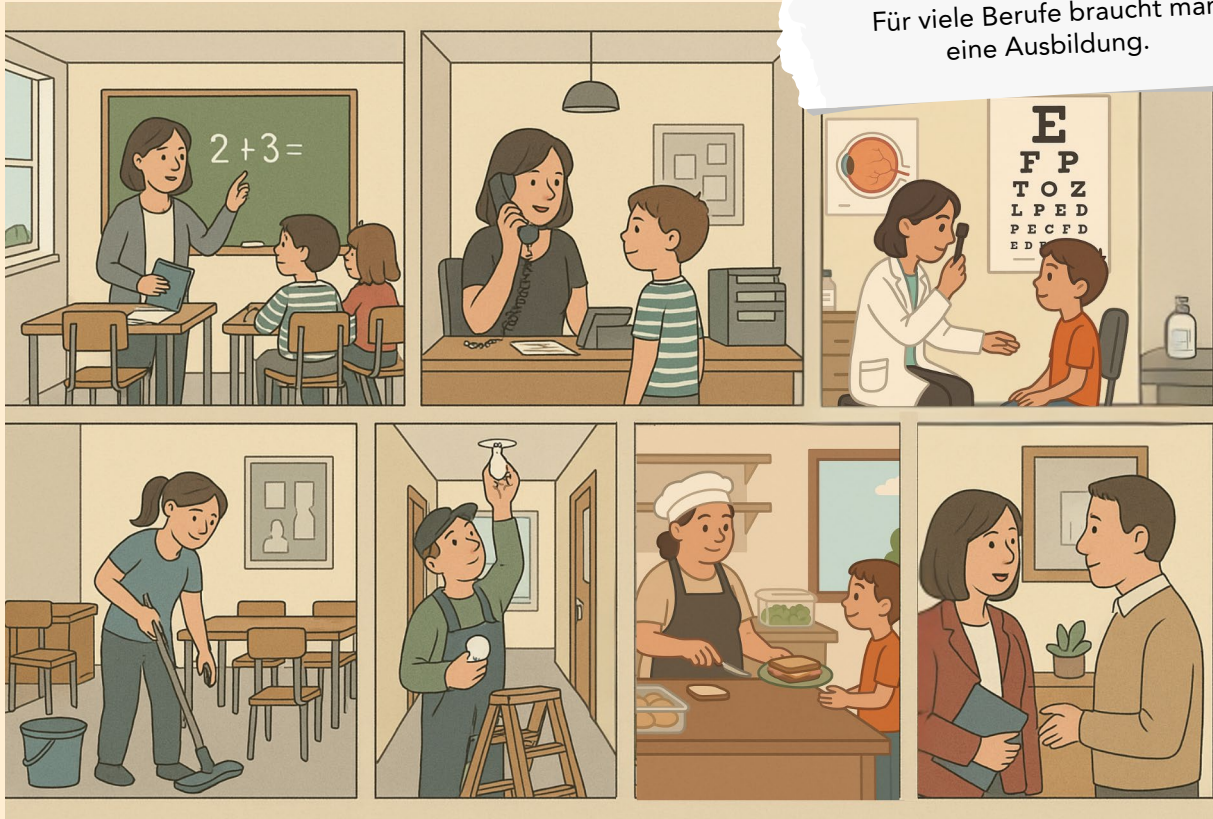
PHASE	LERNSCHRITT – METHODE – MATERIAL
Einstieg	Berufe an (m)einer Schule Lehrperson teilt das Arbeitsblatt (M1) – Berufe an (m)einer Schule – aus. Die Lernenden schreiben ihnen bekannte Berufe aus der Schule auf. Im Vergleich mit der eigenen Schule werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede erarbeitet. Das Ergebnis wird im Plenum besprochen. Folgende Leitfrage adressiert das Beispiel: Warum wird Arbeit unterschiedlich bezahlt - und ist das gerecht?
Erarbeitung 1	Steckbriefe – Berufe an (m)einer Schule Die Kinder wählen einen Beruf aus den Steckbriefen (M2) aus. Sie beschreiben den Beruf in 3-2-1 Sätzen mit Hilfe der Angaben auf den Steckbriefen und den Aufgaben auf dem dazugehörigen Arbeitsblatt (M3). Jeder Beruf wird im Plenum vorgestellt und offene Fragen geklärt.
Erarbeitung 2	Analyse der Steckbriefe – Berufe an (m)einer Schule Die Kinder werden in Paare eingeteilt und erhalten das Arbeitsblatt (M3). Die Berufe auf den Steckbriefen werden hinsichtlich ihrer Tätigkeiten, Ausbildungswege und beispielhaften Bruttolöhne verglichen. Diskussion der Ergebnisse im Plenum. Im Vergleich erkennen sie: Die Höhe der Bezahlung und die Bedeutung einer Tätigkeit sind nicht dasselbe.
Ergebnissicherung und Reflexion	Diskussion über den Wert von Berufen Die Kinder erhalten vier unterschiedliche Aussagen über eine gerechte Bezahlung von Berufen (M4) und nehmen in der Position als Schulleitung dazu Stellung. Die unterschiedlichen Positionen werden in der Klasse gemeinsam diskutiert.

M1: Berufe an (m)einer Schule

Der Beruf

Eine bezahlte Arbeit, die eine Person gelernt hat und meistens viele Jahre lang macht.

Für viele Berufe braucht man eine Ausbildung.



KI generierte Abbildung, Open AI, 2026

1. An einer Schule arbeiten viele Menschen mit unterschiedlichen Aufgaben. Schau dir die Bilder genau an. Schreibe auf, welche Berufe du darauf siehst und kennst! Welche Aufgaben übernehmen diese Personen?

▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____

2. Vergleiche das Bild mit der Situation in eigenen Schule! Welche Berufe gibt es auch an deiner Schule? es an deiner Schule noch andere Berufe, die nicht auf dem Bild sind? Schreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf.

M2: Steckbriefe Berufe an (m)einer Schule

Josefa Gruber, Volksschullehrerin



Was mache ich in meiner Arbeit häufig?

- Unterricht gestalten
- Erklären und helfen
- Aufgaben beurteilen

Muss ich für den Beruf einen Abschluss machen?

- Ja, ein Studium.

Wie viel verdiene ich ungefähr pro Arbeitsstunde?

- 28 Euro

Kathrin Fischer, Schulärztin



Was mache ich in meiner Arbeit häufig?

- Kinder untersuchen
- Helfen, wenn sich jemand verletzt
- Tipps für gesunde Ernährung und Bewegung geben

Muss ich für den Beruf einen Abschluss machen?

- Ja, ein Studium.

Wie viel verdiene ich ungefähr pro Arbeitsstunde?

- 30 Euro

Lisa Koch, Sekretärin



Was mache ich in meiner Arbeit häufig?

- Annehmen und weiterleiten von Anrufen
- Termine vereinbaren
- Unterlagen wie Zeugnisse sortieren und aufbewahren

Muss ich für den Beruf einen Abschluss machen?

- Ja, eine Lehre oder eine bestimmte Schulausbildung.

Wie viel verdiene ich ungefähr pro Arbeitsstunde?

- 18 Euro

Die angegebenen Löhne sind vereinfachte Beispielwerte. Wie viel eine Person tatsächlich verdient, hängt zum Beispiel von ihrem Arbeitsvertrag, ihrer Ausbildung, ihrer Berufserfahrung und ihrer Arbeitszeit ab.

Ana Perez, Reinigungskraft



Was mache ich in meiner Arbeit häufig?

- Klassen, Toiletten und Gänge reinigen
- Mülleimer ausleeren
- Fenster putzen

Muss ich für den Beruf einen Abschluss machen?

- Nein

Wie viel verdiene ich ungefähr pro Arbeitsstunde?

- 11 Euro

Armin Weber, Schulwart



Was mache ich in meiner Arbeit häufig?

- Türen und Fenster schließen
- Überprüfen, ob alles sauber ist und funktioniert
- Überprüfen, ob alles sicher ist

Muss ich für den Beruf einen Abschluss machen?

- Nein

Wie viel verdiene ich ungefähr pro Arbeitsstunde?

- 12 Euro

M3: Arbeitsblatt: Berufe an (m)einer Schule

1. Aufgabe

Einen Beruf in 3-2-1 Sätzen kennenlernen

Wähle einen Beruf aus den Steckbriefen!

Diesen Beruf habe ich ausgewählt: _____

Beschreibe in 3 Sätzen, welche Tätigkeiten die Person ausübt.

Erkläre in 2 Sätzen, warum der Beruf für Menschen in der Schule wichtig ist!

Schreibe 1 Frage auf, die du zu diesem Beruf hast!

Für Schnelle:

Wer macht was?

Ordne diese Tätigkeiten den Berufen aus den Steckbriefen zu!

Beim Tragen von schweren Sachen helfen _____

Mit Familien über das Lernen sprechen _____

Klopapier nachfüllen _____

Einen Sehtest machen _____

Telefonnummern aufschreiben _____

2. Aufgabe**Vielfältige Berufe und ihr Wert**

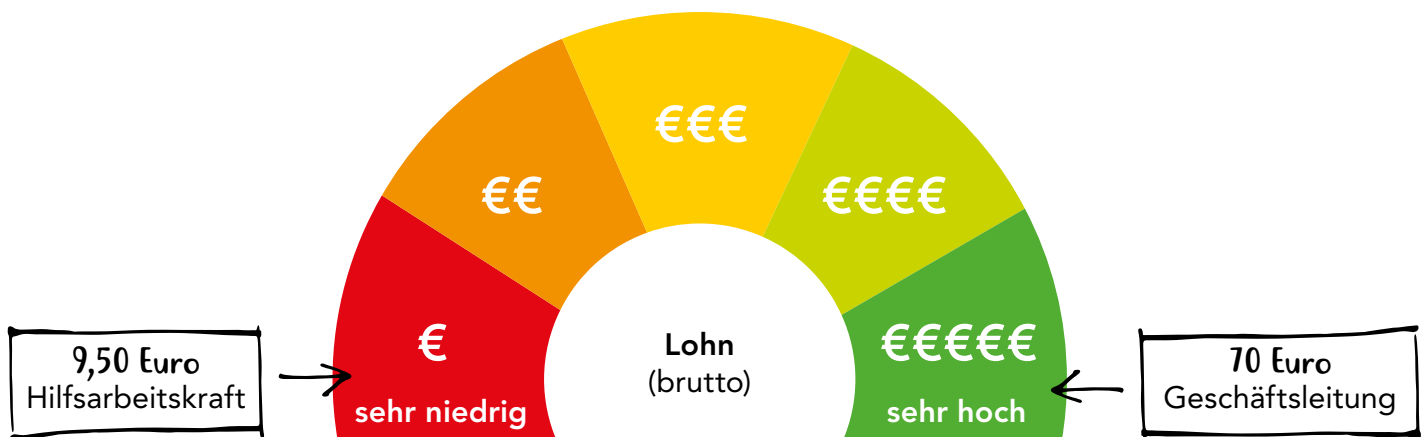
Arbeite zu zweit.

Der Lohn – unterschiedliche Bezahlung von Berufen

Wie viel Geld verdienen Menschen in verschiedenen Berufen? Suche die Informationen in den Steckbriefen! Zeichne mit Pfeilen die Berufe ein und schreibe die Höhe des Bruttostundenlohnes auf!

Wichtig zu wissen

Brutto bedeutet, dass vom Geldbetrag noch Steuern und Abgaben abgezogen werden.

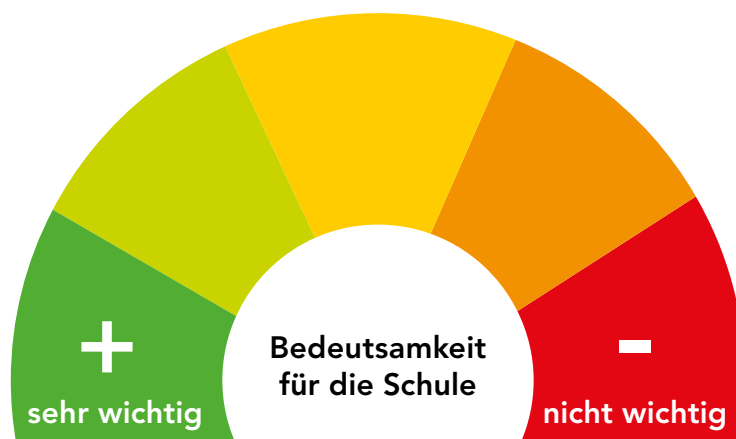


Überlege: Warum bekommt man in manchen Berufen mehr Geld? Denk zum Beispiel an Ausbildung, Verantwortung, Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Regeln ...

Schreibe mögliche Gründe auf! Ist ein Beruf automatisch wichtiger, wenn man damit mehr Geld verdient? Begründe deine Meinung!

Wertschätzung – die Anerkennung von Berufen

Wie wichtig sind die unterschiedlichen Berufe für das Schulleben? Was würde passieren, wenn diese Arbeit längere Zeit niemand machen würde? Trage die Berufe auf der Skala ein! Male Pfeile dort, wie wichtig diese Berufe für das Schulleben sind!



Diskutiere in der Klasse, wie wichtig die Berufe für das Schulleben sind! Könnte eine Schule auch ohne diese Berufe gut funktionieren?

Merksatz

An einer Schule übernehmen Menschen unterschiedliche Aufgaben. Viele Tätigkeiten greifen ineinander und ermöglichen gemeinsam das Schulleben. Das nennt man Arbeitsteilung. Wie viel Menschen für ihre Arbeit verdienen und wie wichtig wir ihre Arbeit finden, ist nicht dasselbe.

M4: Aussagen über Berufe und ihren Wert

Die Schulleitung kümmert sich um alle Personen, die an der Schule arbeiten. Alle haben wichtige Aufgaben, aber verdienen unterschiedlich viel Geld. Manche finden das gerecht, andere nicht. Bei einem Gespräch sagen sie ihre Meinung.



Ich finde, dass ich für meine Arbeit wenig Geld bekomme, obwohl sie für die Schule wichtig ist. Oft wird meine Arbeit auch wenig beachtet. Außerdem verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer. Das finde ich ungerecht.
(Reinigungskraft)



Nicht alle Menschen haben dieselben Möglichkeiten, eine Ausbildung zu machen. Auch Ausbildungen aus anderen Ländern werden in Österreich nicht immer anerkannt. Ich finde, dass solche unterschiedlichen Voraussetzungen stärker in der Bezahlung berücksichtigt werden sollten.
(Lehrerin)



„Ich finde es gerecht, wenn eine längere Ausbildung bei der Bezahlung berücksichtigt wird. Wer mehr gelernt und eine besondere Ausbildung gemacht hat, sollte dafür auch mehr verdienen.“
(Sekretärin)



„Ich finde es verständlich, wenn Menschen für besonders schwere und anstrengende Arbeit mehr Geld bekommen. Männer übernehmen in manchen Berufen häufiger solche Tätigkeiten.“
(Schulwart)



Aufgaben

1. Menschen beurteilen unterschiedlich, was eine gerechte Bezahlung ist. Die Personen an der Schule haben unterschiedliche Vorstellungen. Lies ihre Aussagen!
2. Stell dir vor, du bist die Schulleitung! Überlege, welchen Aussagen findest du besonders überzeugend? Markiere sie! Welche Aussage findest du weniger überzeugend? Schreibe deine Meinung in die leere Sprechblase!

Ich finde ... wichtig, weil ...
Für mich ist ... wichtiger als ..., weil
Ich stimme ... zu, weil...
Ich sehe das anders, weil
Durch die Diskussion habe ich erkannt, dass ...

3. Tauscht eure Meinungen in der Klasse aus!
4. Schreibe anschließend: „Ich finde eine Bezahlung gerecht, wenn ...“ Begründe deine Meinung mit mindestens zwei Argumenten!
